

Bayreuth, 18.06.2023

JU Bayreuth-Stadt und RCDS Bayreuth e.V. fordern den Erhalt aller Prüfungsstandorte für die Zweite Juristische Staatsprüfung

Nach Angaben des Landesjustizministeriums werden ab Herbst 2024 in Bayern zwei Prüfungsorte für das Zweite Juristische Staatsexamen gestrichen. Die bisherigen Standorte Bayreuth und Passau sollen demnach ersatzlos entfallen, um das im Jahr 2024 kommende E-Examen zu realisieren und Kosten zu sparen. Der RCDS Bayreuth e.V. und die JU Bayreuth-Stadt sind besorgt, dass diese Entscheidung zu Lasten der Referendare geht und die Chancengerechtigkeit zwischen den Regionen massiv beeinträchtigt.

Das zweite bayerische Staatsexamen stellte zuvor bereits eine große Herausforderung dar. Mit insgesamt neun Klausuren, die geschrieben werden müssen, ist Bayern im bundesweiten Vergleich absoluter Spitzenreiter. Bisher waren Prüfungen an allen acht Standorten möglich, an denen es auch juristische Fakultäten gibt, doch infolge der Streichung von Bayreuth und Passau müssen die Referendare nun von Bayreuth nach Bamberg oder Nürnberg reisen. Dies bedeutet lange Fahrzeiten von über einer Stunde mit dem Auto oder noch längere Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die frühen Prüfungszeiten erschweren zusätzlich die Anreise, da jene Referendare entweder sehr früh losfahren oder eine Unterkunft in Anspruch nehmen müssten, was wiederum zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringt. Auch wenn das Justizministerium eine Erstattung der Reisekosten in Aussicht stellt, dürfte die Übernahme von Übernachtungskosten durch das eng auszulegende Kriterium der Unzumutbarkeit der Anreise unwahrscheinlich sein.

Besonders ehemalige Referendare erachten diese Entscheidung als entscheidenden Standortnachteil für die Universitäts- und Justizstadt Bayreuth. In Zukunft dürften sich Referendarinnen und Referendare direkt andere Standorte suchen, um im Anschluss die Prüfung vor Ort ablegen zu können.




In Anbetracht dieser Entwicklungen sprechen wir uns vehement für die Erhaltung aller bisherigen Prüfungsstandorte für beide Staatsexamina aus. Es darf nicht sein, dass die Realisierung des E-Examens oder anderer Maßnahmen zu Lasten der Studierenden oder Referendare geht. Die Chancengerechtigkeit muss gewahrt bleiben und den Studenten und Referendaren dürfen keine zusätzlichen Hürden auferlegt werden.

Markus Krebs
Vorsitzender JU Bayreuth-Stadt

Selina Schorr
Vorsitzende RCDS Bayreuth

Junge Union Bayreuth-Stadt

Eduard-Bayerlein-Str. 5, 95445 Bayreuth

 ju-bayern.de/kv-bayreuth-stadt  [JungeUnionBayreuthStadt](https://www.facebook.com/JungeUnionBayreuthStadt)  [jubayreuth](https://www.instagram.com/jubayreuth)
Bankverbindung: Sparkasse Bayreuth, IBAN: DE85 7735 0110 0570 0379 60, BIC: BYLADEM1SBT